



Kontinuität und großer Erfahrungsschatz

Sieben Arbeits- und Dienstjubiläen bei der Stadt Fulda / Seit 25 beziehungsweise 40 Jahren „an Bord“

FULDA (jo). Zwar gelten auch im Fuldaer Stadtschloss noch einige Beschränkungen mit Blick auf die Corona-Pandemie, doch konnte jetzt im immerhin etwas größeren Rahmen eine kleine Feierstunde anlässlich von sieben Arbeits- beziehungsweise Dienstjubiläen stattfinden. Gleichzeitig wurden sieben Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet (hierzu folgt ein eigener Bericht).

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld nahm gemeinsam mit Stadtbaurat Daniel Schreiner und dem Personalvorsitzenden Axel Horst die Ehrungen vor. Sie lobten das langjährige Engagement der sieben Jubilarinnen und Jubilare: „Die große Kontinuität in der Belegschaft unterscheidet uns als öffentliche Arbeitgeber von vielen anderen Unternehmen – und die Konstanz und der große Erfahrungsschatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht einen guten Teil unserer Schlagkraft als Verwaltung aus“, sagte der Oberbürgermeister.

Ihr silbernes Dienstjubiläum feierte **Sabine Körbel**. Die gebürtige Fuldaerin startete ihre Berufskarriere 1989 mit einer Ausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst beim Magistrat der Stadt Fulda und war anschließend als Sachbearbeiterin in der Stadtkasse tätig. In dieser Zeit erfolgte die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit. Nach einer längeren Familienphase kehrte Körbel in den Dienst der Stadt Fulda zurück und war zunächst im Sekretariat der Pestalozzischule tätig, bevor ihr 2018 die Aufgaben einer Sachbearbeiterin im Pass- und Meldewesen übertragen wurden.



Sabine Körbel



Brigitte Neuhaus



Jutta Lehnebach



Carina Hekel

den. Im selben Jahr wurde sie zur Hauptsekretärin befördert. Zum Jubiläum wünschte ihr der OB, dass sie neben der Arbeit weiter Zeit zum Ausgleich in der Familie und im Garten finden könne.

Bereits seit 40 Arbeitsjahren steht **Brigitte Neuhaus** im Dienst der Stadt Fulda. Nach der schulischen Ausbildung an einer Privathan- delsschule und der Kaufmännischen Berufsschule sowie zwei ersten beruflichen Stationen in Fulda kam die gebürtige Mittelkalbacherin 1979 zur Stadt Fulda, zunächst als Bürogehilfin im Hauptamt, dann über mehrere Stationen als Schreib- und Sekretariatskraft zum Grundstücksamt. 1992/93 absolvierte sie die Fortbildung zur Verwaltungsfachangestellten und arbeitete später in Bauaufsichtsamt und im Betriebsamt. Im September 2000 erfolgte schließlich der Wechsel ins Bürgerbüro, wo Neuhaus noch heute tätig ist. 2008 wurde sie zur Standesbeamtin ernannt. Der OB wünschte ihr, dass sie ihre Hobbys wie das Reisen und den Theater- und Konzertbesuch bald wieder in vollen Zügen genießen könne.

Ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum als Erzieherin feierte



Matthias Grob

Jutta Lehnebach. Sie kam 1996 zur Stadt Fulda, zunächst als Springkraft in verschiedenen Kitas, seit 1997 ist sie im Kindergarten Gläserzell eine feste Größe. Vor ihrer Zeit bei der Stadt war sie im familiären Gastronomiebetrieb tätig, die Ausbildung zu Erzieherin hatte sie an der Fachschule für Sozialpädagogik an der Marienschule absolviert. In der Kita Gläserzell verwaltet sie heute unter anderem die Materialsammlung und hat sich inzwischen sogar mit dem PC und dem Internet angefreundet, wie mit einem Augenzwinkern angemerkt wurde.

Carina Hekel ist nun ebenfalls seit 25 Jahren für die Stadt tätig. Nach ihrer



Dietmar Kömpel

Ausbildung in der Stadtgärtnerei wurde sie später als Gärtnerin übernommen und war unter anderem in der Stadtgärtnerei, im Betriebsamt und in der Abteilung Friedhofspflege tätig. Derzeit ist sie auf dem Zentralfriedhof eingesetzt. Ihren „grünen Daumen“ nutzt sie auch privat: Neben der Familie ist das Gärtnern ihre große Leidenschaft, besonders im Umgang mit Orchideen hat sie in der Stadtgärtnerei ein spezielles „Händchen“ entwickelt.

Ebenfalls aus Tann in der Rhön stammt **Matthias Grob**. Auch er kam vor 25 Jahren zur Stadt Fulda. Er hat das Maurerhandwerk bei der Firma Fleischmann in Tann gelernt, bevor er als Maurer



Markus Busch

beziehungsweise Arbeiter bei verschiedenen Firmen tätig war. 1997 kam er zum Betriebsamt der Stadt Fulda, wo er im Bereich Straßenunterhaltung/Allgemeine Aufgaben eingesetzt ist. Als Hobby hat er den Fußball und die Kleintierzucht, wobei er mit letzterem bei OB Wingenfeld gleich auf interessierte Nachfragen stieß.

Dietmar Kömpel konnte ebenfalls sein silbernes Ar-

beitsjubiläum feiern. Er ist seit 25 Jahren als technischer Mitarbeiter im Hochbauamt/Gebäudemanagement tätig. Sein Berufsweg begann 1981 mit einer Ausbildung zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauer bei der Firma Heil & Döppner in Bimbach. Im erlernten Beruf war er dann 12 Jahre lang bei verschiedenen heimischen Firmen tätig, bevor er den Weg zur Stadt Fulda fand. Heute ist er für den Bereich Heizung, Lüftung und Kälteanlagen bei städtischen Gebäuden zuständig. Auf dem Weg zur Arbeit sowie in seiner Freizeit ist er aktiver Radfahrer – bei Wind und Wetter. Darüber ist er im Bereich Blasmusik sowie in der Kirchengemeinde seines Heimatorts Großenluder engagiert.

Ebenfalls im Bereich des Baudezernats beschäftigt ist **Markus Busch**. Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur war bei der Firma Busch Haustechnik nach der Ausbildung zunächst als Geselle und nach Abschluss der Meisterprüfung 1991 auf der Bundesfachschule für Sanitär- und Heizungstechnik in Karlsruhe als Techniker, Planer und Meister tätig, bevor er 1996 als technischer Mitarbeiter ins Hochbauamt/Gebäudemanagement der Stadt Fulda wechselte. Dort ist er für den Bereich Sanitärplanung, Wasserhygiene und Winterdienste zuständig. Auch er ist in seiner Freizeit unter anderem in der kirchlichen Arbeit engagiert.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT

**EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN**

*Wir bieten Chancen in
einem starken Team!*

**JETZT
BEWERBEN!**

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit fast 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Im **Rechnungsprüfungsamt** ist eine Stelle als

**VERWALTUNGS-
FACHANGESTELLTE/R (M/W/D)**
bzw. **FACHANGESTELLTE/R
FÜR BÜROKOMMUNIKATION (M/W/D)**

mit einer Wochenarbeitszeit von 19,5 Stunden
zu besetzen.

Die Bewerbungsfrist endet am **29.08.2021**.

INTERESSIERT? Weitere Informationen finden Sie auf
www.fulda.de/stellenangebote.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: personal@fulda.de
WWW.FULDA.DE

GESUND arbeiten in FD



Mitglied im
FAMILIE
Unternehmen



Zeit-Dokumente der Pandemie noch bis zum 23. August zu sehen

Noch bis 23. August sind in der Galerie vor den Spiegelsälen im Fuldaer Stadtschloss besondere Zeit-Dokumente der Corona-Pandemie zu sehen: Unter dem Ausstellungstitel „THE NEW NORMAL – die neue Normalität“ zeigen dort seit Ende Juni Schülerinnen der Fuldaer Marienschule Werke, die in den vergangenen eineinhalb Jahren entstanden sind. Die Schülerinnen des Kunstkurses 12KU5, die von ihrer Lehrerin Christina Kopka zu dem Projekt angeregt wurden, haben in fotografischen Zeit-Dokumenten ihre Erfahrungen mit der Corona-Pandemie verarbeitet. Ihre Gefühle während dieser dramatischen Veränderungen hielten sie dokumentarisch fest. Später griff ein anderer Kunstkurs die Idee wieder auf und führte sie weiter. Somit entstanden zwei verschiedene Sichtweisen auf das Geschehen. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Verwaltung zu besichtigen. /so, Foto: Stadt Fulda